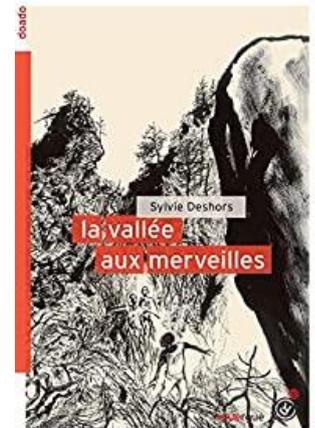


Autor	Sylvie Dehors
Titel	la vallée aux merveilles
Verlag, Jahr	rouergue, doado, 2019
Seitenzahl	174p.
Preis	12,50 Euro
ISBN	978-2812619113



### Inhaltsangabe

Jeanne, die 17-jährige Ich-Erzählerin aus Lyon, wird von ihrer Mutter in den Allerheiligenferien zu ihrer Tante geschickt, damit sie sich von ihrem Liebeskummer erholen soll. Jeanne entdeckt nach und nach, womit ihre Tante Miette, die eigentlich Nathalie heißt und in dem kleinen Dorf Saorge, hoch oben im Royatal, nahe an der italienischen Grenze, lebt, rund um die Uhr beschäftigt ist. Sie ist Mitglied einer „association pour venir en aide aux réfugiés perdus dans la montagne“ (p. 39). Jeanne lernt eine für sie ganz neue Welt kennen, die der „migrants“ und der „aidants“ und allmählich kann sie auch darüber sprechen, was der Grund für ihren großen Kummer ist: Sie hat sich von ihrem Freund getrennt, der sich an ihr mit übelstem Mobbing in den sozialen Medien gerächt hat, und sie erfährt auch, warum ihre Tante Miette nicht zu den Familientreffen kommt.

Der Autorin gelingt es sehr überzeugend, mit diesem auf Tatsachen beruhenden Roman („...j'ai voulu rencontrer celles et ceux qui dans l'urgence ont su ouvrir leur maison et agir. A mon tour, j'ai été accueillie dans la vallée de la Roya où m'ont été confiés des récits et des expériences d'une grande humanité qui ont nourri ce roman.“ 4ème de couverture) den Leserinnen und Lesern nicht nur das Problem der Migration („L'Europe ne les accueille pas comme elle le devrait.“ p. 50) und des Rassismus nahezubringen, sondern auch existentielle Fragen, wie zum Beispiel das Leben auf dem Land versus Leben in der Stadt.

Man kann darüber streiten, ob das Ende, an dem sich herausstellt, dass Jeannes Mutter, die bislang ihrer Tochter jeglichen Kontakt mit Flüchtlingen verboten hatte, nun selbst aktiv wird, indem sie Flüchtlingen Sprachunterricht erteilt, nicht etwas übertrieben ist.

Die Schülerinnen und Schüler könnten auch aufgefordert werden, eine Fortsetzung zu schreiben: Was erlebt Jeanne bei einem zweiten Aufenthalt in Saorge? Ist der „géant“, wie sie den 23-jährigen Ronan nennt, der auch zu den aidants gehört, noch da und kommen sie sich näher?

Man könnte die Schülerinnen und Schüler auch dazu anregen, sich mit der Geschichte des Royatals zu befassen, das mal französisch und mal italienisch war.

Textsorte roman

ThemenAnbindungen an das KCGO:

*Le cercle familial et amical (E), Les nouveaux médias - chances et risques (E), Réalités sociales (Q1), À la rencontre de l'autre (Q2), La quête de soi (Q3), Engagement personnel, engagement politique (Q4)*

GER-Niveau/Lernjahr: B1/B2

Hinweise: Der Roman ist ab Klasse 10 als Einzel- oder Gruppenlektüre geeignet